

NIEDERSCHRIFT

über die Gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt, des Bau- und Verkehrsausschusses und des Werksausschusses Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid

am 22.09.2010

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Gerhard Ameln	FDP	Vertreter für Ratsherrn Oliver Petrosch
Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	Vertreter für Ratsherrn Lothar Hellwig
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsherr Horst Eick	SPD	
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Stefan Hoffmann	SPD	
Ratsfrau Sandra Knoblauch	SPD	
Ratsherr Yasin Kut	DIE LINKE	Vertreter für Ratsherrn Dietmar Skowasch-Wiers
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	
Ratsfrau Kirsten Petereit	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	Vertreterin für Ratsfrau Eveline Haue
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	

Herr Wolfgang Klose
Herr Dieter Rotter
Herr Edgar Weinert
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Lars Bursian
Herr Holger Busch
Herr Hans Hutya
Herr Heino Lange
Herr Klaus-Peter Welter
Herr Ralf Ziomkowski
Frau Cinzia Di Natale
Herr Lothar Matzner
Frau Heike Müller
Herr Rüdiger Rohmann
Frau Tessa Rosenau

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki Liste	Lüdenscheider
Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD
Ratsherr Oliver Petrosch	FDP
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE
Frau Karin Löhr	SPD

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

A) Öffentliche Sitzung

Vorsitzender Lührs begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen worden sei. Er begrüßt die Pressevertreter und die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Da Herr Klaus-Peter Mattke erstmalig als Ver-

treter an einer Ausschusssitzung teilnimmt, muss als TOP 1 die Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers in die Tagesordnung aufgenommen werden. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die Ausschusmitglieder stimmen zu. Die Tagesordnung ist somit mit o. g. Änderung festgestellt.

1. Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers

Vorsitzender Lührs liest dem sachkundigen Bürger Herrn Klaus-Peter Mattke die Verpflichtungsformel vor. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und Herr Klaus-Peter Mattke wiederholt die Verpflichtungsformel.

2. Öffentliche Fragestunde

Herr Mike Rolf, wohnhaft Freiherr-vom-Stein-Straße, fragt an, wann sein in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt eingereicherter Fragenkatalog beantwortet werde.

Herr Bärwolf antwortet, dass die Beantwortung der Fragen derzeit in den Fachbereichen der Verwaltung in Bearbeitung seien. Eine Beantwortung sei für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt vorgesehen.

Herr Rolf bedankt sich für die Auskunft. Er wiederholt noch einmal seine ebenfalls schriftlich eingegangene Beschwerde bezüglich der Nichteinhaltung des Baumschutzes seitens für die Bäume auf den Grundstücken Freiherr-vom-Stein-Straße 21 – 23 seitens der Verwaltung.

Ratsherr Dudas führt aus, dass diese Beschwerde schriftlich in der Verwaltung eingegangen sei. Explizit hierzu werde eine Sitzung des Beschwerdeausschusses am 07.10.2010 stattfinden. Eine weitere Erörterung sei jetzt daher nicht vorgesehen.

3. „10 Jahre Stadt des Lichts“ - Rückblick und Ausblick

Vorsitzender Lührs begrüßt Frau Müller und bittet sie um Vortrag.

Frau Müller erläutert anhand der in der **Anlage** beigefügten PowerPoint-Präsentation Historie, Bestandteile und Aktuelles zum Jubiläum „10 Jahre Stadt des Lichts“. Sie führt aus, dass die „Stadt des Lichts“ bis zum Jahr 2007 auf vier Säulen stand: Dem Lichtkunstpreis der Sparkasse Lüdenscheid – Lux.us -, den LichtRäumen, den LichtRouten und dem LichtQuartier. Der Lichtkunstpreis Lux.us sei im Jahr 2007 eingestellt worden. Die restlichen Säulen hätten bis heute Bestand. In diesem Jahr sei geplant, die Projektion von Katharina Berndt am ehemaligen Capitol in der Wilhelmstraße über den Zeitraum der LichtRouten hinaus als neues LichtQuartier bestehen zu lassen. Hierzu müsse der Eigentümer des Hauses jedoch noch seine endgültige Zustimmung erklären. Weitere kürzlich realisierte Projekte seien die Lichtbänke von Stefan Sous, die die Stadtwerke Lüdenscheid an die Stadt übergeben habe und die im Hochzeitsgarten des Rathauses installiert worden seien. Im Anschluss an die heutigen Sitzungen werde die Lichtfaltung am neu gestalteten Bahnhof Lüdenscheid eingeweiht und somit in Betrieb genommen. Hierzu lädt Frau Müller noch einmal ausdrücklich ein.

Zur weiteren Arbeit im Bereich „Stadt des Lichts“ führt Frau Müller aus, dass aufgrund der angespannten Haushaltssituation und des fehlenden Nutzens für die Stadt Lüdenscheid die Mitgliedschaft im internationalen Verband der Städte des Lichts „LUCI“ zum Ende des Jahres 2010 gekündigt worden sei. Stattdessen werde die Mitgliedschaft im internationalen Verband der Lichtdesigner „Professional Lighting Designers' Association e.V. (PLDA)“ angestrebt.

Das Beleuchtungsprojekt „Altes Rathaus“ müsse leider aufgegeben werden, da seinerzeit für die Fensternischen spezielle Leuchten angefertigt wurden, deren Ersatzteile nicht mehr lieferbar seien. Eine Gesamtsanierung mit neuen Leuchten sei aufgrund der fehlenden Haushaltsmittel nicht sicher gestellt.

Sie führt weiter aus, dass es auch künftig Ziel ihrer Arbeit im Bereich „Licht“ sei, die Beleuchtungssituation in der Stadt zu verbessern und Angsträume zu minimieren. Hierzu werde derzeit eine Lichtmasterplanung für die Stadt Lüdenscheid erarbeitet, die noch in diesem Jahr fertig gestellt werde. Bestandteil dieser Lichtmasterplanung sei auch die Optimierung der normalen Straßenbeleuchtung. Hierzu würden Frau Schubert vom Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid und Herr Kensmann vom Büro start.design aus Essen im Rahmen des nächsten Tagesordnungspunktes nähere Erläuterungen geben. Im Anschluss an ihren Vortrag verteilt Frau Müller die neue „Minibroschüre“ 10 Jahre Stadt des Lichts.

Vorsitzender Lührs bedankt sich bei Frau Müller für die Ausführungen.

4. Sanierung der technischen Straßenbeleuchtung

Vorsitzender Lührs begrüßt Frau Schubert vom Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid und Herrn Kensmann vom Büro start.design aus Essen und bittet um Vortrag.

Einführend stellt Frau Schubert anhand der in der **Anlage** befindlichen PowerPoint-Präsentation den Ist-Zustand der Straßenbeleuchtung Lüdenscheids dar. Sie führt aus, dass durch den Erlass einer neuen Fassung der Ökodesign- oder auch **EuP** (energy using products)-Richtlinie Veränderungen notwendig seien. Wie für den privaten Bereich keine Glühlampen mit einer Stärke von 100 Watt mehr verfügbar seien, so seien entsprechende Anforderungen für die Straßenbeleuchtung vorhanden. Einsparungen beim Stromverbrauch würden durch eine Nachtabsenkung in der Zeit zwischen 22.30 Uhr und 05.30 Uhr in Höhe von ca. 30 % erreicht. Jedoch seien in Lüdenscheid lediglich knapp 4 % der Straßenleuchten mit der notwendigen Technik ausgerüstet, so dass im Bestand keine nennenswerte Stromersparnis erzielt werden könne. Die restlichen Leuchten könnten aufgrund ihres Alters nicht nachgerüstet werden.

Weiter geht sie auf die Empfehlungen der Gemeindeprüfanstalt ein. Eine Empfehlung sei es, Brennstellen komplett abzuschalten. Nach entsprechender Prüfung sei eine Liste mit Straßenzügen bzw. Teilbereichen erstellt worden, in denen eine Abschaltung für möglich gehalten werde. Geplant sei nun, hier eine Testphase von ca. 3 – 4 Monaten durchzuführen, um anschließend über eine dauerhafte Abschaltung entscheiden zu können. Es handele sich hier um insgesamt 208 Beleuchtungseinheiten. Die zweite Empfehlung lautete, eine komplette Nachtabschaltung vorzunehmen, d.h. jede 2. Leuchte in einer Straße solle nachts ausgeschaltet werden. Hier werde es für sinnvoller erachtet, eine Nachtabsenkung vorzunehmen, da darüber auch eine Ersparnis in Höhe von 30 % des Stromverbrauchs erreicht werden könne. Deswegen werde bei der Neuanschaffung von Leuchten stets darauf geachtet, dass eine Nachtabschaltung technisch möglich sei.

Abschließend weist Frau Schubert darauf hin, dass Herr Kensmann die technische Seite erläutern werde.

Vorsitzender Lührs bedankt sich für die ausführliche Erläuterung und bittet Herrn Kensmann um Vortrag.

Herr Kensmann bedankt sich zunächst für die gute Zusammenarbeit bei Frau Schubert, Herrn Klose und Herrn Lange vom STL, Frau Müller vom Amt für Stadtplanung und den Herren Michels und Hähnel von Enervie. Hierdurch habe ein qualifizierter Konzeptansatz erarbeitet werden können. Er stellt die derzeitigen Arbeitsergebnisse mit Hilfe der in der **Anlage** befindlichen PowerPoint-Präsentation inklusive potenziellen Kosten dar. Er hebt hervor, dass jede neue Leuchte eine Umrüstmöglichkeit auf die LED-Technik besitze. Obwohl derzeit in die Kostenberechnung noch keine Fördersummen eingearbeitet werden konnten, sei insgesamt mit einer Energieeinsparung mit entsprechender Kostenersparnis in Höhe von durchschnittlich 51 % zu rechnen. Er führt weiter aus, dass über eine Steuerung und Überwachung der Straßenbeleuchtung z.B. mittels eines Telemanagementsystems weitere Energieeinsparungen erreicht werden könnten. Hier müssten dann ca. 260 Segmentcontroller angeschafft werden, die entsprechend steuerbare Vorschaltgeräte erforderten. Auch hier könnte eine Förderung beantragt werden, deren Höhe jedoch derzeit ebenfalls nicht beziffert werden könne. Auf Nachfrage von Ratsherrn Wilde ergänzt Herr Kensmann, dass es technisch machbar sei, beispielsweise in abgelegenen Bereichen die Straßenbeleuchtung mittels Mobiltelefon durch die Bürgerschaft zu schalten.

Ratsherr Voß fragt an, wie politisch mit diesen Vorschlägen umgegangen werde und welche Straßenzüge in der Testphase ausgeschaltet seien. Vorsitzender Lührs antwortet, dass die Vorschläge in den Haushaltsplanberatungen politisch zu beraten seien. Die Liste der teilweise auszuschaltenden Straßenbeleuchtung werde der Niederschrift als **Anlage** beigefügt. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Lührs führt Herr Kensmann aus, dass eine Finanzierung über eine sog. Public Private Partnership bei dem hier vorliegenden Volumen von ca. 6 Mio. € durchaus realistisch denkbar sei. Diese funktioniere über eine entsprechende Absicherung und über große Unternehmen. Allerdings sei es dann erforderlich, die Energiekosten zu messen.

Vorsitzender Lührs bedankt sich bei Frau Schubert und Herrn Kensmann für die ausführliche Darstellung.

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

ENTFÄLLT

gez. Bernd-Rüdiger Lührs_____
Vorsitzender des Werksausschusses
Stadtreinigungs-, Transport und
Baubetrieb Lüdenscheid

gez. Stefan Pietzner_____
Vorsitzender des Ausschusses
für Stadtplanung und Umwelt

gez. Jens Holzrichter_____
Vorsitzender des Bau- und
Verkehrsausschusses

gez. Stoltefaut_____
Protokollführerin